

„Es gibt kein Alter, in dem alles so irrsinnig intensiv erlebt wird wie die Kindheit. Wir Großen sollten uns daran erinnern, wie das war.“  
Astrid Lindgren



**Kinder**  
sind unser größter Schatz



### Die Kindertageseinrichtungen sollen:

- die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern
- die Erziehung, Bildung und Bedürfnisse des Kindes in der Familie unterstützen und ergänzen
- zur besseren Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Kindererziehung beitragen.

Diese Aufgaben umfassen die Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes zur Förderung seiner Gesamtpersönlichkeit.

### Pädagogische Grundlagen sind:

- das Lernen in Lebenssituationen
- das Lernen in Sinnzusammenhängen
- die Partizipation von Kindern
- das Lernen in altersgemischten Gruppen
- die Einbeziehung der Eltern und anderer Erwachsener
- das inklusive Miteinander leben und lernen
- die Öffnung der Kindertageseinrichtung nach außen
- die offene Planung und Raumgestaltung

### Menschen sind in der Kirchengemeinde willkommen

- Wir sind ein fester Bestandteil der Kirchengemeinde.
- Kinder und Eltern erfahren im Miteinander der Kirchengemeinde eine helfende und feiernde Gemeinschaft.
- Die Kirchengemeinde begleitet und unterstützt die Arbeit der Einrichtungen kontinuierlich.
- Der gemeinsame Auftrag wird miteinander vertrauensvoll und verlässlich wahrgenommen und umgesetzt.
- Die eigene Auseinandersetzung mit der Lebens- und Glaubensgeschichte und der damit verbundenen Weiterentwicklung sensibilisiert für andere Lebens- und Glaubenshaltungen.

### Menschen tragen Verantwortung

- Durch regelmäßigen, offenen, konstruktiven, ehrlichen Austausch entwickeln wir gemeinsam mit dem Träger die Einrichtungen weiter.
- Die Leitung bildet das Bindeglied zwischen Träger, Kindergartenbeauftragtem/er Pastoral und Personal. Sie wird dabei durch Akzeptanz und Vertrauen unterstützt.

- Verantwortungen und Befugnisse sind geklärt.
- Aufgaben- und Verantwortungsmatrix sind im QM-Handbuch festgelegt.
- Die pädagogischen Fachkräfte sind fachlich und menschlich kompetent. Die pädagogische und organisatorische Arbeit wird durch das Zusammenwirken der pädagogischen Fachkräfte und anderer Mitarbeiter/innen gesichert.

### Menschenkinder sind unser Schatz

- Übergänge und die Eingewöhnung werden für die Kinder individuell und verlässlich gestaltet.
- Die Kinder werden als Persönlichkeit wahrgenommen und ganzheitlich und alltagsnah gefördert.
- Jedes Kind äußert seine Bedürfnisse, Anliegen und Wünsche.
- Kinder erhalten angesichts unterschiedlicher Lebens- und Glaubenshaltungen spürbare Orientierung und Halt.

### Menschen gestalten gemeinsam

- Eltern beteiligen sich aktiv in der Kindertageseinrichtung und sind in Entscheidungsprozesse einbezogen.
- Eltern bringen ihre Anliegen, Wünsche, Anregungen und Beschwerden ein. Sie sind in die Arbeit der Kindertageseinrichtung integriert und beteiligen sich aktiv daran.

### Menschen verbinden sich

Die Basis für vielfältige Begegnungen mit den Kooperationspartnern ist geschaffen, wird gepflegt und ausgebaut.

### Menschen nehmen sich wahr

Unsere Kindertageseinrichtungen sind in der Öffentlichkeit präsent.

### Menschen brauchen Rahmenbedingungen

Mittel und Ressourcen werden geplant, zielgerichtet und effektiv eingesetzt.

### Menschen arbeiten in die Zukunft

Die Qualitätsentwicklung der Kindertageseinrichtung wird durch regelmäßige Überprüfung gesichert und verbessert.



Konzeption Katholischer Kindergärten Bad Saulgau



Sankt Johannes Baptist Bad Saulgau

Katholische Kirchengemeinde

„Die größte Kunst ist, den Kleinen alles, was sie tun oder lernen sollen, zum Spiel und Zeitvertreib zu machen.“  
John Locke



Kindergarten  
St. Josef



## Pädagogik

Als Teil der Katholischen Kirchengemeinde, hat bei uns die Vermittlung christlicher Werte einen hohen Stellenwert. Unsere pädagogische Grundhaltung schließt ein wertschätzendes Menschenbild mit ein. Dabei achten wir auf das einzelne Kind, seine eigene Art zu Denken und sich die Welt anzueignen. Kinder sind neugierig und wissbegierig. Sie erkunden ihre Umwelt, äußern ihre Meinung und gestalten in ihrem Tun die Situationen ihres Lebens mit.

Durch die Anerkennung der unterschiedlichen Vorerfahrungen und Ausdrucksweisen der Kinder, ermutigen wir die Kinder sich an Alltagsprozessen gestaltend zu beteiligen. Somit erschaffen sich die Kinder ihr Wissen über die Welt und sich selbst über ihre eigenen Handlungen. Dadurch entwickeln sie sich zu selbständigen und selbsttätigen Persönlichkeiten. Voraussetzung dabei sind verlässliche Beziehungen und Bindungen zu uns Erwachsenen.

In altersgemischten Gruppen ermöglichen wir, dass jüngere und ältere Kinder im gemeinsamen Tun ihre vielseitigen Erfahrungen und Kompetenzen aufeinander beziehen und sich dadurch in ihrer Entwicklung gegenseitig stützen können. Das Spiel sehen wir hierbei als zentrale Lernform das durch angeleitete Aktivitäten ergänzt und bereichert wird.

Durch ein teiloffenes Konzept haben die Kinder die Möglichkeit die Geborgenheit einer Stammgruppe zu erleben, aber auch die Möglichkeit Neues kennen zu lernen.

Die Kinder haben somit auch ausreichend Raum für Bewegung und Rückzug. Sie lernen verschiedene Spielmöglichkeiten kennen und werden zum Erkunden, Erforschen und kreativem Tätigsein angeregt. Hierfür finden die Kinder bei uns verschiedene Funktionsräume mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

## Planung und Reflexion

Bei der Planung unserer pädagogischen Praxis beachten wir den Jahreskreis und die kirchlichen Feste und Feiern. Sie lässt aber auch Raum für die Spontaneität der Kinder, für individuelle Interessen und für unvorhergesehene Einflüsse von außen. Wir berücksichtigen dabei die Arbeit in der Gesamt- und Kleingruppe und in differenzierten Tätigkeiten für einzelne Kinder.

Um die Qualität unserer Einrichtung zu sichern und weiterzuentwickeln sehen wir Reflexionsprozesse als wichtige Bestandteile unserer Arbeit. Sie eröffnen uns Chancen, unsere Wahrnehmung abzugleichen, einander auszutauschen und Perspektiven zu entwickeln.

## Beobachtung und Dokumentation

Beobachtung und eine darauf aufbauende Lern- und Bildungsdokumentation nehmen einen zentralen Stellenwert im täglichen Handeln ein. Wir lernen dadurch die Fähigkeiten und Kompetenzen und die individuellen Bildungsthemen der Kinder kennen. Das daraus entstandene Entwicklungsbuch-Portfolio dient als Grundlage für das jährliche Entwicklungsgespräch.

## Angebot

Im Kindergarten St. Josef werden in vier Kindergarten- und einer Krippengruppe über 100 Kinder betreut und gefördert. Das Angebot erstreckt sich über die Regelgruppen bis hin zur Ganztagesbetreuung mit Mittagstisch.

Näheres zu den jeweiligen Betreuungsformen und -zeiten und den aktuellen Beiträgen können Sie bei der Leitung des Kindergartens erfragen.

## Lage der Tageseinrichtung

Der Kindergarten St. Josef befindet sich im Südwesten der Stadt Bad Saulgau, zwischen der Berta Hummel-Grundschule und dem Berufsschulzentrum. Wir sind ca. 10 Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt. Die selbe Entfernung haben wir zu einem wunderschönen Naturgebiet. Der Sießener Bach mit einem Schilfgebiet und einem großen Teich liegen ganz in unserer Nähe.

## Anmeldung

Sie können Ihr Kind das ganze Jahr über bei uns anmelden. Das hierfür erforderliche Anmeldeformular erhalten Sie im Kindergarten. Um die Einrichtung besichtigen zu können, vereinbaren Sie einen Termin mit der Leitung.

## Betreuungszeiten

Die aktuellen Betreuungszeiten entnehmen Sie bitte unserer Homepage: [www.st.johannesbadsaulgau.de](http://www.st.johannesbadsaulgau.de)

## Kontakt

**Kath. Kindergarten St. Josef**  
Geschwister-Scholl-Straße 7 • 88348 Bad Saulgau  
Telefon 07581/8758  
Mail: [josef@stjohannesbadsaulgau.de](mailto:josef@stjohannesbadsaulgau.de)

**Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Baptist**  
Pfarrstraße 1 • 88348 Bad Saulgau  
Telefon 07581/48930

**Kath. Kirchenpflege**  
Kirchplatz 2 • 88348 Bad Saulgau  
Telefon 07581/7691  
Mail: [kirchenpflege@stjohannesbadsaulgau.de](mailto:kirchenpflege@stjohannesbadsaulgau.de)  
[www.st.johannesbadsaulgau.de](http://www.st.johannesbadsaulgau.de)

